

## **Protokoll**

der Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft Rote Reporter Brandenburg  
8. Januar 2011, Potsdam Landesgeschäftsstelle der Partei DIE LINKE , Alleestraße 3

anwesend:

Heinz Schneider, Michael Böhner, Evelyn Dahme, Lutz Bohn, Lukas Lüdtkke, Udo Böhlefeld,  
Petra Haase, Werner Müller, Petra Zimmermann, Reinhard Frank

Reinhard Frank begrüßt alle Anwesenden, wünscht für das Jahr 2011 alles Gute, dankt den  
Teilnehmern für ihr Erscheinen und stellt die Tagesordnung vor.

Tagesordnung:

1. Bericht des Sprecherrates
2. Bericht zur Mitarbeit der LAG in der BAG RoRe, Schwerpunkte der Arbeit der BAG
3. Stand der Arbeit an unserem - vom Landesparteitag beschlossenen - Antrag zum  
"Medienkonzept" der Landespartei
4. Arbeits- und Finanzplan für 2011
5. Wahl eines neuen Sprecherrates
6. Sonstiges

Auf Wunsch wird der Tagesordnungspunkt Vorstellung noch als Punkt 0 eingefügt

Vor der Vorstellung wird bekannt gegeben, das die LAG Rote Reporter 38 Mitglieder laut Liste  
der BAG hat. Von diesen 38 eingeladenen haben sich 15 schriftlich zurück gemeldet, 8 mit  
ihrer Teilnahme, 7 mit einer Absage. Aus den Anschreiben, die an die Kreisvorsitzenden als  
Information erfolgte, haben sich keine weiteren Anmeldungen ergeben. Es wird festgestellt,  
dass die Mitgliederlisten auf ihre Genauigkeit noch einmal überprüft werden muss, da es  
Differenzen zwischen der Meldung der BAG und der LAG gibt.

### **TOP 0**

#### **Vorstellungsrunde**

Die Teilnehmer stellen sich auf Bitte von Lukas Lüdtkke kurz vor.

### **TOP 1**

#### **Bericht des Sprecherrates**

Den Bericht des Sprecherrates hält Reinhard Frank

Die Gründung der LAG Rote Reporter hat am 17.11.2007 in Potsdam unter Anwesenheit von  
Christoph Nitz stattgefunden. Zum damaligen Zeitpunkt hatten wir 20 Mitglieder, die  
notwendige Zahl zur Gründung einer Landesarbeitsgemeinschaft.



In der Gründungsdiskussion wurde festgestellt, dass mit der LAG eine intensive Zusammenarbeit der kleinen Zeitungen wie auch eine qualifizierte Verbesserung erreicht werden soll.

Zum damaligen Zeitpunkt wurden als Sprecher der LAG gewählt:  
Heinz Schneider, Petra Haase, Franziska Schneider, Reinhard Frank

Bereits am 2. Februar 2008 haben wir alle Roten Reporter und alle Kreise zu einer ersten Zusammenkunft eingeladen. Darin ging es zunächst um organisatorische Fragen der LAG (Arbeitsplan, Finanzplan, Satzungsfragen, Erscheinungsbild). An dieser Beratung, wo auch die Vorbereitung auf die 5. Akademie für Linke Medienmacher aufmerksam gemacht worden ist, nahmen 13 Rote Reporter teil. Als Gast wurde Klaus-Dieter Heiser von der BAG begrüßt. An diesem Tag hatte die LAG 22 eingetragene Mitglieder. Im Land Brandenburg gab es zum damaligen Zeitpunkt 25 Zeitungen der Linken mit einer Auflage von 142 600 Stück. In drei Kreisen gab es keine Zeitung (Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Havelland).

Im Arbeitsplan wurde zum damaligen Zeitpunkt festgehalten:

- Teilnahme an der 5. Medienakademie (6. – 9. März 2008)
- Weiterbildung der Medienmacher (die wir dann mit einer Wochenendveranstaltung am 12. und 13. April in Gosen realisierten)

Dieses Wochenende mit 17 Teilnehmern zeigte sehr deutlich, wie notwendig eine intensive inhaltliche und technische Diskussion für die Medienmacher sein kann. Gut war die Einbeziehung hoher Kompetenz.

Als Gäste hatten wir

Zum Thema

- Kommunalwahlen und die linken Medien  
Maria Strauß
- Einheitliches Erscheinungsbild unserer Partei  
Volker Ludwig, DiG
- Chancen und Risiken der linken Medien  
Ruben Lehnert, Bundestagsfraktion
- BAG Rote Reporter  
Sabine Bomeier, Bremen
- Krisen-PR bei kleinen Zeitungen  
Evelyn Dahme, Verbraucherzentrale Brandenburg

Das Gute an diesem Wochenende war, dass man sich ungezwungen in einer Wohlfühlatmosphäre Zeit lassen konnte für die Themen. Dennoch blieben offene Fragen und Themen, die für kommende Zusammenkünfte den Grundstock bildeten.

Ein Seminar der Medienakademie zu Fragen der digitalen Fotografie, an der Petra Haase, Franziska und Heinz Schneider sowie Reinhard Frank teilnahmen, hat uns gezeigt, dass wir ein solches Thema auch in der LAG behandeln sollten.

Zu einer weiteren Mitgliederversammlung ist es im Jahr 2008 nicht mehr gekommen.

Unser zweites Wochenendseminar hatten wir am 21. und 22. März 2009 in Grünheide. Die Teilnehmerzahl hatte sich auf 13 reduziert. Schwerpunkte der Arbeit an beiden Tagen waren:

- Aktivitäten der LAG und der BAG



- Wirksamkeit der Roten Reporter im Kommunalwahlkampf
- Diskussion zum Medienkonzept des Landesvorstandes (damals lagen Thesen zur Zukunft der Öffentlichkeitsarbeit vor)
- Beachtung des Urheberrechts mit Unterstützung von Jan Wilschke von der VZB Brandenburg
- Fotos in den kleinen Zeitungen

Auch hier haben wir bemerkt, wie wichtig diese zwei Tage für die Teilnehmer waren. Die am Ende vorgebrachten Vorschläge für die weitere inhaltliche Diskussion wurden zum Teil realisiert, können aber auch für unsere zukünftige Arbeit noch einmal aufgerufen werden

- Workshop Fotografie
- die Genres des Journalismus

Das Jahr 2009 war danach geprägt von den Wahlen: Europa, Bundestag, Landtag

Am 18. Dezember 2009 kam die LAG zusammen, um 2 Delegierte für den 2. Landesparteitag der LINKEN zu wählen. Hier wurde Tina Senst und Hans-Hartwig Lau gewählt. Sie vertreten die LAG nunmehr auf den einzelnen Tagungen.

Für den 28.11.2009 hatten wir dann den Workshop „Gebrauch, Gestaltung und Verarbeitung von Fotos“ geplant. Leider mussten wir auf Grund mangelnder Anmeldungen diesen Termin verlegen und trafen uns am 9. 1. 2010 mit dem Berliner Fotografen Marc Brinkmeier. Dieses Seminar hat nicht nur eine Menge Wissen gebracht sondern auch riesigen Spaß gemacht. 15 Macher Linker Zeitungen nahmen daran teil und gern hätten noch andere daran teilgenommen, wenn nicht an diesem Tag ein heftiger Schneesturm getobt hätte.

Für den 2. Parteitag (1. Tagung am 13. und 14. März 2010) brachte die LAG Rote Reporter einen eigenen Antrag an den Parteitag ein. Dieser bezog sich auf das Medien- und Öffentlichkeitskonzept des Landesvorstandes, welches uns nicht weit genug ging und daher durch unseren Antrag erweitert wurde. Der Inhalt lautete:

„Der Landesparteitag beauftragt den Landesvorstand gemeinsam mit den ehren- und hauptamtlich Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit in den verschiedenen Parteigliederungen bis 30. Juni 2010 ein Medien- und Öffentlichkeitskonzept des Landesverbandes zu erarbeiten, das

- den aus der Regierungsverantwortung erwachsenen neuen politischen Anforderungen Rechnung trägt,
- eine effektive Kommunikation zwischen den Verantwortlichen einschließt,
- alle Informations- und Kommunikationsmedien einschließt und
- die Qualifizierung der Medienverantwortlichen aller Ebenen ermöglicht.“

Dieser Antrag wurde vom Parteitag angenommen und befindet sich in der Umsetzung. Ein fertiges Medienkonzept liegt noch nicht vor, aber dazu mehr im heutigen Punkt 3

Zur Umsetzung des Beschlusses hat im Jahr 2010 vom 2. Juni bis Ende Oktober eine Kreisbereisung stattgefunden, die den Stand der Kommunikationsfähigkeit der Kreise gezeigt hat. Die Ergebnisse sollen und werden auch die Arbeit der Roten Reporter beeinflussen. Um nur einen Aspekt zu nennen, so wollen die Kreise, die bisher keine Zeitung haben, diese erstellen und hoffen auch auf unsere Hilfe (z. Bsp. Havelland, Elbe-Elster).

Ebenso werden die Internetseiten immer bedeutender. Durch die Umstellung des Typo 3 auf eine neue Version sind auch wir gefragt und sollten Angebote unterbreiten.

An dieser Stelle möchte ich den Bericht beenden und um eventuelle Ergänzungen bitten.

Als Ergänzung wird der Dank für die gute Organisation der Veranstaltungen bisherige eingefügt.

### TOP 2

#### **Bericht zur Mitarbeit der LAG in der BAG RoRe, Schwerpunkte der Arbeit der BAG**

Heinz Schneider führt die Zusammenarbeit zwischen der LAG und der BAG in seinem Bericht aus. Er nahm im Jahr 2010 an allen Treffen der BAG teil:

- 30.1., Berlin, Vorbereitung der 7. LiMA 2010
- 27./25.4., Laage-Hörste, Auswertung der 7. LiMA und Vorreitung der 8. LiMA
- 28./29.8., Bielefeld, Vorreitung der 8. LiMA 2011

Wesentlicher Inhalt der Arbeit der BAG ist die Vorbereitung und Durchführung der Linken Medienakademie (LiMA). Es ist festzustellen, dass die LiMA sich dabei verselbstständigt und die Roten Reporter nicht mehr so wichtig erscheinen. Im Aufbau ist durch den LiMA e.V. die LiMA-Regional. Damit wird die Bildungsarbeit der Roten Reporter auf Landesebene unterstützt. Sie wird bereits in mehreren Ländern mit Unterstützung durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung durchgeführt.

Die nächste LiMA findet vom 9. – 13. März 2011 in Berlin statt.

Diskussion zum TOP:

Das Erfolgsprojekt LiMA sollte unbedingt weiter geführt werden, weil es eben über Parteigrenzen hinweg wirkt. Die LiMA ist nicht alleiniges Projekt der Roten Reporter, die BAG hat sich zum LiMA-Projekt entwickelt. Die LiMA-Regional soll unbedingt in Brandenburg etabliert werden. Die Kreise müssen die Roten Reporter beim Besuch von Veranstaltungen der LiMA mehr unterstützen. Die BAG muss stärker Interessenvertretung und Netzwerk der Roten Reporter werden und auch andere Projekte unterstützen. In den gesamten Prozess der LiMA-Regional müssen auch die Kreisvorsitzenden und die Schatzmeister mit einbezogen werden, um zum Beispiel Software bereithalten zu können.

*Petra Zimmermann hat nach den kritischen Äußerungen zur Website der BAG Rote Reporter angeboten, selbst bei der Aktualisierung der Seite zur Verfügung zu stehen.*

### TOP 3

#### **Stand der Arbeit an unserem - vom Landesparteitag beschlossenen - Antrag zum "Medienkonzept" der Landespartei**

Dazu macht Reinhard Frank Äußerungen:

Im Bericht des Sprecherrates habe ich bereits begonnen zu berichten, dass an unserem Antrag bzw. nunmehr Beschluss des Parteitages gearbeitet wird. Ausgangspunkt war die Aufforderung, ein Medien- und Öffentlichkeitskonzept zu erarbeiten, welches den aus der Regierungsverantwortung erwachsenen Aufgaben Rechnung trägt.

Ich hatte auch schon erwähnt, dass es eine Kreisbereisung durch alle 17 Kreise gab. Daran nahmen die Landesgeschäftsführerin, der Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit und unser Systemadministrator für das Internet teil. Auf Kreisseite waren vor allem Kreisvorsitzende,



Kreisgeschäftsführer, Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit, Redakteure der kleinen Zeitungen und für die Internetseiten anwesend.

Diese Kreisbereisung hat in unwahrscheinlicher Deutlichkeit die Spannbreite der Möglichkeiten aber auch die Unmöglichkeiten in den Kreisen in Bezug auf Kommunikationsfähigkeit gezeigt. Sehr deutlich wurde, dass es ein unermüdliches Wirken der ehrenamtlichen Kräfte gibt, die diese Partei mit Leben erfüllen und dieses Wirken auch über die Außenwirkung der Partei entscheidet.

Die Altersstruktur unserer Partei trägt auch viel zur Art und Weise der Kommunikationsbeziehungen und -formen bei. So sind im Durchschnitt zwischen 15 und 30 Prozent der Mitglieder nur per eMail erreichbar. Das heißt, unsere innerparteiliche Kommunikation darf sich nicht nur auf elektronischem Weg abspielen. Daraus ergibt sich, dass unsere kleinen Zeitungen sich neben der Kommunikation mit Bürgern und Wählern auch zu dem entscheidenden Mittel der innerparteilichen Kommunikation entwickelt haben und damit für uns die Aufgabe besteht, die Redaktionen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Diese Aufgaben werden im Medienkonzept mit hoher Wahrscheinlichkeit zu finden sein. Zurück zur Arbeit am Medienkonzept. Begleitend mit der Kreisbereisung hat sich eine Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit zusammengefunden, deren Mitglieder die Landesgeschäftsführerin Maria Strauß, das Mitglied des Landesvorstandes Andrea Johlige, der Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit Reinhard Frank, als Vertreter der Roten Reporter Michael Böhner und später auch Heinz Schneider, als Vertreter der Bundestagsgruppe Michael Reimann, von der Agentur Trialon Rainer Strutz und der Landtagsfraktion Sven Rosig sind. Hinzu kam noch der neue Mitarbeiter für Kommunikation der Landesgeschäftsstelle Torsten Haselbauer.

In mehreren Beratungen, zum Schluss mit mehreren Vertretern der Landtagsfraktion, entstand eine Analyse der Kommunikationsbeziehungen im Landesverband Brandenburg als Grundlage für ein Kommunikationskonzept. Dieses 53 Seiten Papier ist in die Teile untergliedert:

- Ausgangspunkt, Sinn und Zweck, Zieldefinition
- Interne Kommunikation
- Wege und Instrumente der internen Kommunikation in der Diskussion
- Maßnahmen zur Verbesserung der internen Kommunikation
- Externe Kommunikation
- Wege und Instrumente der externen Kommunikation in der Diskussion
- Maßnahmen und Instrumente der externen Kommunikation in der Diskussion
- Maßnahmen zur Verbesserung der externen Kommunikation

Damit erste wichtige Schritte in der Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt werden, hat die AG Öffentlichkeitsarbeit sich mit einer Zuarbeit zum Antrag: „Die neue Partei mit Leben erfüllen – DIE LINKE Brandenburg 2020“ beteiligt.

Dieses Papier beinhaltet auch die gesammelten Erfahrungen der am 19./20. November 2010 in Teltow stattgefundenen Aktivenkonferenz, an der ja auch viele Rote Reporter teilnehmen. Da dieses Papier überschrieben ist mit dem Hinweis: „Der folgende Antragsentwurf ist noch in Arbeit und nicht fertig! Wir laden zur Mitarbeit ein!“, will ich uns dazu auffordern, dazu eine Mitarbeit anzubieten.

Hier noch eine Übersicht über gegenwärtig erscheinende kleine Zeitungen in den Kreisen:

Kreis	Zeitung	Auflage
Barnim	Offene Worte	17 000
Brandenburg	HAVELBRANDUNG	10 000
LDS	Heimatspiegel	22 000
	Links an der Dahme	5 000
EE	-	
FFO	Der Rote Hahn	700
	Perspektive Frankfurt	900
HVL	-	
Lausitz	Cottbuser Herzblatt	650
	Das linke Blatt	6 00
	Linker Stadtanzeiger	7 100
	Malxe Blatt	4 000
MOL	Impulse	2 500
Oberhavel	Kreisecho	10 000
	Kreisinfo	800
OSL	-	
	Alternative links	10 000
	Lübbenauer Aspekte	3 000
LOS	Widerspruch	2 500
OPR	Märkische linke	1 500
Potsdam	Potsdams andere Seiten	5 000
	Rathausreport	15 000
PM	Mittelmark links (wieder ab Jan 2011)	
Prignitz	Unsere Sicht	300
	Rathausgucker	3 500
TF	Linksblick	1 700
	Zossener Echo	7 000
Uckermark	LinksrUM	3 000
	Kopp hoch	240
Summe		139 390 Stück

Dazu kommen

Landtagsfraktion	Linksdruck	10 000
Bundestagsfraktion	DISPUT	525 (im Abo)
	Clara	9773 (im Abo)
	Klar	15 000
Summe		35298 Stück

Was eine Gesamtsumme von 174 688 Exemplaren ergibt.

### Diskussion zum TOP 3

Für die Arbeit ist auch die technische Ausstattung der Kreise bzw. der Redaktionen entscheidend, die in der Analyse fehlt. Es bringt aber auch nichts, wenn die Kreise technisch gut ausgestattet sind, wenn keiner damit arbeiten kann oder die Voraussetzungen nur privat vorhanden sind. Der Bedarf muss bekannt sein, um durch das Land reagieren zu können. Vorschläge der Kreise, wie aus Potsdam, zu Projekten werden nicht durch den Landesvorstand beachtet. Maria hat ein Konzept für eine Zeitung von Potsdam erhalten, die Reaktion war aber sehr verhalten dazu. Es besteht der Eindruck, als wolle man die Vorschläge nicht.

Es wurde der Wunsch geäußert, ein Projekt für die kleinen Zeitungen in einer Region anzuschieben, in der keine kleine Zeitung vorhanden ist. Diese soll mit einer größeren Stückzahl zu erscheinen. Es wurde die Meinung geäußert, kleine Zeitungen werden von Seiten des Landesvorstandes nicht so ernst genommen wie die Internetseiten. Durch die LAG wird ein eigener Antrag an den Landesparteitag eingereicht, der dieses Projekt unterstützt. Der Vorschlag, den Evelyn Dahme mitgebracht hat, wird von der LAG präzisiert und eingebracht.

Weiterhin wird diskutiert, dass wir ein Gesamtmedienkonzept brauchen, welches mit der gegenwärtigen Mitgliedschaft auch klar kommt.

Es soll in den Kreisen abgefragt werden, welche technischen Möglichkeiten nicht vorhanden sind, für die Erstellung von Zeitungen aber notwendig sind. Für einen Fragebogen ist Michael Böhner verantwortlich.

Im Landesverband soll ein Sonderfonds Technik eingestellt werden, um diesen Bedarf abzudecken. Dieses wird durch die LAG beantragt.

Um datenschutzrechtlich keine Probleme zu erzeugen, werden unsere Roten Reporter bei der nächsten Mail befragt, ob sie mit der Weitergabe ihrer Mailadressen an die Mitglieder der LAG einverstanden sind.

## TOP 4

### Arbeits- und Finanzplan für 2011

Nach ausführlicher Diskussion wurde folgender Arbeitsplan beschlossen:

- Je Quartal wird eine Zusammenkunft der Roten Reporter angestrebt, wobei neben der Mitgliederversammlung auch zentrale Anlässe dazu mit genutzt werden.
- An einem Wochenende im 2./3. Quartal wird eine LiMA-Regional in Zusammenarbeit mit der RLS Brandenburg und der AG Politische Bildung durchgeführt. Schwerpunkt soll die Weiterbildung und Qualifizierung linker Medienmacher sein. Einen Themenvorschlag erarbeiten Michael Böhner und Heinz Schneider bis 17.1. und versenden ihn an die Teilnehmer der Mitgliederversammlung sowie an die AG Parteireform zwecks Abstimmung mit dem zu erarbeitenden Mentoring- und Bildungsprogramm. Aus deren Rückmeldungen bis Ende Januar wird ein Themenvorschlag erarbeitet und die Realisierbarkeit mit der BAG und der RLS abgestimmt.
- Im 2. Quartal soll nach Erarbeitung eigener Positionen zum Kommunikations- und Medienkonzept sowie Vorlage des Medienkonzeptes des Landesvorstandes ein Medientag im Landesverband durchgeführt werden. Es soll versucht werden, dass dieser Tag gemeinsam mit Landesvorstand, Landtagsfraktion, RLS und weiteren uns nahestehenden Organisationen inhaltlich und organisatorisch durchgeführt wird.
- Die LAG-Mitglieder bewerben die 8. LiMA und beteiligen sich an der Aktion „Rote Reporter stellen Quartiere für Rote Reporter“. Verantwortlich: Heinz Schneider.





- Der Sprecherrat der LAG organisiert die Verbreitung der Bildungsangebote für linke Medienmacher der BAG und „Helle Panke“ in Berlin. Diese sollen stärker zu unserer Qualifizierung genutzt werden.
- Zur Mitgliedergewinnung und Bewerbung der eigenen Veranstaltungen erstellt die LAG einen Flyer mit den Schwerpunkten: Vorstellung der LAG, Bewerbung der LiMA-Regional und des linken Medientages, Mitgliederwerbung. Termin: 1. Quartal nach Planungsabschluss der Veranstaltungen.

### TOP 5

#### Wahl eines neuen Sprecherrates

Für den Sprecherrat kandidieren 3 Rote Reporter

- Heinz Schneider
- Petra Zimmermann
- Michael Böhner

Die Vorschläge werden von den Teilnehmern einstimmig angenommen und somit besteht der neue Sprecherrat aus den drei soeben genannten.